

Ein Format, das Spaß macht

Am 26. April gibt es in Köthen die nächste Auflage der Nocturne-Reihe.

KÖTHEN/MZ/HER. Wenn von „Königen und anderen Spitzbuben“ die Rede ist, fragt man sich automatisch, wer hier wohl gemeint sein könnte? Manfred Apitz lacht. Das hätten ihn seine Mitstreiter auch gefragt. Konkreter wird der Lehrer an der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ in Köthen nicht – nennt weder Könige noch Spitzbuben im Programm. Wer es genauer wissen will, der müsse am 26. April vorbeikommen. Dann gibt es die nächste Auflage von „Nocturne im Kerzenschein“.

Philipp Saaler steht dann wieder mit auf der Bühne, weil „Nocturne“, findet er, „ein tolles Format ist – das macht einfach Spaß“. Woran das liege, kann der Fachdienstleiter Musikschule im Landkreis Anhalt-Bitterfeld nicht beschrei-

ben: „Jeder, der einmal da war, kommt wieder.“ Der Reiz, mutmaßt er im Gespräch mit der MZ, könne außerdem in der Tradition liegen. Immerhin kommt „Nocturne“ seit Jahrzehnten regelmäßig einmal im Frühjahr, einmal im Herbst auf die Bühne. Besonders sei zudem die Mischung von Profis und Laienmusikern, die das Programm gestalten.

Bei der nächsten Auflage von „Nocturne“ ist die Tanzgruppe des Ludwigsgymnasiums wieder mit dabei und zum ersten Mal der von Martina Apitz geleitete Kirchenchor aus Görzig. Auch die Musikgruppe „La Liberté“ steht auf der Bühne. Das Köthener Schlossconsortium unter Leitung von Manfred Apitz begleitet die Darbietungen des Abends. Als Solisten werden Antonia Große, Luise Krakow, Manuela Michel, Tim Gerngroß und auch Philipp Saaler genannt, der sich freut, wieder mitwirken zu dürfen. Zumal es Manfred Apitz, wie er vermutet, nicht an Interessenten mangeln dürfte, die ein Teil von „Nocturne“ sein möchten.



Manuela Michel wird erneut auf der Bühne stehen.

FOTO: CHRISTIAN RATZEL

Der Musikschullehrer hat – nach ernsteren Ausflügen in der Vergangenheit – diesmal „bewusst die humoristische Art und Weise“ gewählt. Und er hat Werner Nollp aus der Schublade geholt, einen Komponisten aus Aken. „Es gibt ganz wenige Noten von dem Herrn“, merkt Manfred Apitz an. Zum Glück hätte ein Köthener

fünf Werke im Schrank gehabt, „ein einmaliger und sensationeller Fund“, unterstreicht Manfred Apitz. Die Orchesterstücke, die folglich aufzutreiben waren, sind Teil des Programms am 26. April und finden sich im „Akener Klumbatsch“ Teil 1 und 2 wieder.

Da es – wie dem Titel des Abends zu entnehmen ist – nicht zuletzt um Könige gehen wird, darf Rio Reiser mit dem „König von Deutschland“ nicht fehlen. Zu hören sein wird auch der „König der Welt“, ein Stück von Karat, außerdem „Can you feel“ aus dem Musical „Der König der Löwen“. Insgesamt kündigt Manfred Apitz erneut einen Abend an, der unterhalten soll und „von lockerer Musik bis zu romantischer Klassik“ einiges zu bieten habe.

Das Konzert „Nocturne im Kerzenschein“ beginnt am 26. April, 20 Uhr, im Veranstaltungszentrum in Köthen. Karten zum Preis von sechs Euro gibt es in der Touristinformation im Schloss, die mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet ist.